

Gas-Union Transport GmbH & Co. KG | Schaumainkai 87 | 60596 Frankfurt a. M.

Vorab Versand per E-Mail an:  
Bilanzierung.Gas@bnetza.de

Bundesnetzagentur  
Beschlusskammer 7  
Postfach 8001  
53105 Bonn

Marc-Peter Malerius

T: +49 | 69 | 973 21 85 - 286

F: +49 | 69 | 973 21 85 - 280

E: m-p.malerius@gas-union-transport.de

Blatt 1 / 3

Datum: 09.11.2010

**Stellungnahme der Gas-Union Transport GmbH & Co. KG zum Bericht der BNetzA zur Evaluierung des Ausgleichs- und Regelenergiesystems Gas (§ 30 GasNZV) vom 09.09.2010.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden finden Sie die Stellungnahme der Gas-Union Transport GmbH & Co. KG (GUT) zur „Evaluierung des Ausgleichs- und Regelenergiesystems Gas (§ 30 GasNZV)“. Dabei geht es im Wesentlichen um Hinweise auf Regelungslücken aus Sicht eines zwischengelagerten Netzbetreibers im Hinblick auf die Frage Nr. 6.

*Wie beurteilen Sie die Regelungen zu den Netzkonten, insbesondere unter Berücksichtigung der Mitteilung Nr. 4 zur GABi Gas vom 24.03.2010?*

Die Implementierung eines Monitoring- bzw. Abrechnungssystems für Netzkonten dient der frühzeitigen Erkennung und Vermeidung zukünftiger Fehlentwicklungen im Regelenergiemarkt. Ausschließlich restriktive Regelungen mit Ziel einer verursachungsgerechten Verteilung der Regelenergiekosten führen zu einer Verhinderung mißbräuchlichen Verhaltens.

Das Anreizsystem zur Reduzierung des Regelenergiebedarfes berücksichtigt bisher jedoch nicht die Problematik der zwischengelagerten Netze mit Marktgebietsüberlappung, in denen

Abweichungen systemimmanent sind. Im Folgenden möchten wir die Problematik am Beispiel der GUT erläutern:

Als zwischengelagertes Netz mit netzhydraulischen Einspeisungen aus den Marktgebieten NetConnect Germany (NCG) und GASPOOL (GP) unterliegt die GUT den besonderen Rahmenbedingungen einer Marktgebietsüberlappung. Aufgrund dieser Überlappung müssen separate Netzkonten bei den Bilanzkreisnetzbetreibern (BKN) NCG und GP geführt werden. Die Aufteilung der Last je Marktgebiet erfolgt einmal jährlich auf der Basis der internen Bestellung in Bezug auf die maximale Auslegungslast (Gradtag 32, 34 o.ä.). Dieses „stationäre“ Maximallastszenario ändert sich jedoch dynamisch in Abhängigkeit von Temperaturänderungen oder individuellem Abnahmeverhalten und damit auch die Verteilung auf die Marktgebiete. Da GUT als zwischengelagerter Netzbetreiber die „dynamische“ Lastverteilung je Marktgebiet zur Steuerung jedoch nicht bekannt ist, ist eine physikalische Steuerung mit korrekter Aufteilung je Marktgebiet nicht möglich. Die Konsequenz sind Abweichungen in den einzelnen betrachteten Netzkonten, die physikalisch in einer Gesamt-Netz-Betrachtung nicht bestehen. Eine Überspeisung im Netzkonto NCG ist gleichzeitig eine Unterspeisung im Netzkonto GP in gleicher Höhe und umgekehrt. Unter Berücksichtigung der Verpflichtung der BKN, Regelenergiebedarf auch untereinander zwischen den Marktgebieten auszugleichen, entstehen de facto keine Regelenergiekosten. Einseitige Abrechnungen der Unterspeisung aufgrund von Abweichungen, die ausschließlich auf die getrennt geführten Netzkonten zurückzuführen sind, sind somit nicht verursachungsgerecht.

Für eine zeitnahe Anpassung der Last je Marktgebiet für die tägliche Netzsteuerung stehen der GUT netzzugangsmodelltechnisch keine adäquaten Mittel zur Verfügung. Netzkontomeldungen sind mit M+29 deutlich verspätet und Mengenmeldungen gem. § 18, Abs. 2 KoV III, sind unverbindlich und nur mit einem erheblichen Bearbeitungsaufwand durch die nachgelagerten Netzbetreiber zu erbringen. Diese müßten stündliche Netzfahrpläne mit der zu erwartenden Last generieren, damit vorgelagerte in der Marktgebietsüberlappung befindliche Netzbetreiber die korrekte Aufteilung je Marktgebiet steuern können.

Als Fazit bleibt daher festzuhalten, dass Netzbetreiber, die keine SLP-Abnehmer im Netz haben, von der Abrechnung der Netzkonten auszunehmen sind. Ferner sind wie oben ausgeführt Abweichungen in Netzkonten zwischengelagerter Netzbetreiber mit Marktgebietsüberlappung nicht auf mißbräuchliches Fehlverhalten zurückzuführen, da sich in der Gesamtsicht der zwischengelagerten Netzkonten die Über- bzw. Unterspeisungen wechselseitig je Marktgebiet zu

Null saldieren. Der bilanzielle Regelenenergiebedarf ist von den BKN zwischen den Marktgebieten gem. Regelung GaBi Gas ohnehin vorab auszugleichen.

Die Mitteilung Nr. 4 zur Umsetzung des Beschlusses „GABi Gas“ (BK7-08-002) schließt die in der Stellungnahme der Verbände vorgeschlagene Möglichkeit der Sonderregelung für zwischengelagerte Netze nicht explizit aus, macht aber auch keine verbindlichen Vorgaben. Um eine eindeutige Abwicklungspraxis mit den BKN für GUT und andere betroffene zwischengelagerte Netzbetreiber grundsätzlich zu ermöglichen, ist jedoch eine einheitliche, transparente und diskriminierungsfreie Regelung im Falle von Netzkontoabweichungen, die ausschließlich durch Steuerungsprobleme bei Marktgebietsüberlappung entstehen, notwendig. Hierzu bedarf es einer verbindlichen ergänzenden Klarstellung durch die BNetzA in der Mitteilung Nr. 4 der BNetzA.

Selbstverständlich stehen wir für Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gas-Union Transport GmbH & Co. KG

